



***Alle tun es: Lernen, ein Leben lang***

## **eAPEL – Elektronische Unterstützung zur Kompetenzerfassung und -evaluierung**

eAPEL ist ein webbasiertes Softwaresystem, das den Prozess der Anerkennung von früher erworbenen Kenntnissen unterstützt (APEL – Accreditation of Prior Experiential Learning). Dieser Prozess besteht aus der Erfassung von Kenntnissen/ Kompetenzen eines Individuums einschließlich deren Nachweise und der Evaluierung dieser Kompetenzen durch einen Experten. Mit Hilfe der verschiedenen Komponenten der eAPEL Software werden diese Prozessschritte umgesetzt und vereinfacht.



## Alle tun es: Lernen, ein Leben lang

### Elektronische Unterstützung bei der Anerkennung von nicht-formalem und informellem Lernen

In Deutschland ist das „lebenslange Lernen“ an sich und damit auch die Anerkennung und Zertifizierung non-formaler und informeller Lernleistungen erst in den letzten Jahren ins Blickfeld gerückt. Dagegen gibt es in anderen europäischen und weltweiten Bildungssystemen schon lange entsprechende Anstrengungen und gesetzliche Grundlagen. Auch in verschiedenen europäischen Forschungsprojekten wurde versucht den Anerkennungsprozess mit Hilfe von Software abzubilden.

Nicht nur in Industrieländern, sondern ganz besonders auch in weniger entwickelten Staaten besteht ein großer Bedarf vielen (jungen) Menschen neue berufliche Perspektiven durch die Validierung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zu eröffnen. Diese können durch die (teil-) automatische Validierung ihrer non-formalen und informellen Lernerfahrungen ggf. vollständige oder teilweise Anerkennung von Qualifikationen im Sinne formaler Bestätigungen erhalten (z.B. sogenannte Nano-Degrees). Genauso wichtig ist die Möglichkeit Wege aufzuzeigen, wie sie mit auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Lerninhalten formale Abschlüsse basierend auf dem Deutschen bzw. Europäischen Qualifikationsrahmen (DQR/EQF) erhalten können.

Für den Antragsteller bedeutet schon die Erfassung der Qualifikationen mit dem Portfolio Entry Tool, dass er sich bewusst mit seiner Berufs- und Bildungshistorie auseinandersetzt und damit Grundlagen für eine individuelle Beratung sowie Personal- und Karriereplanung schafft.

### Formen des Lernens

- **Nicht formales Lernen:** Lernen, das nicht in Bildungs- oder Berufsbildungseinrichtung stattfindet und üblicherweise nicht zur Zertifizierung führt. Gleichwohl ist es systematisch (in Bezug auf Lernziele, Lerndauer und Lernmittel). Aus Sicht der Lernenden ist es zielgerichtet.
- **Informelles Lernen:** Lernen, das im Alltag, am Arbeitsplatz, im Familienkreis oder in der Freizeit stattfindet. Es ist (in Bezug auf Lernziele, Lernzeit oder Lernförderung) nicht strukturiert und führt üblicherweise nicht zur Zertifizierung. Informelles Lernen kann zielgerichtet sein, ist jedoch in den meisten Fällen nichtintentional (oder inzidentell/beiläufig).
- **Formales Lernen:** bezieht sich auf das staatliche Bildungssystem von der Grundschule bis zur Universität. Dazu gehören auch spezielle Programme zur technischen und beruflichen Bildung. Formale Bildung wird im Deutschen häufig auch als schulische Bildung bezeichnet.

## Die eAPEL-Features

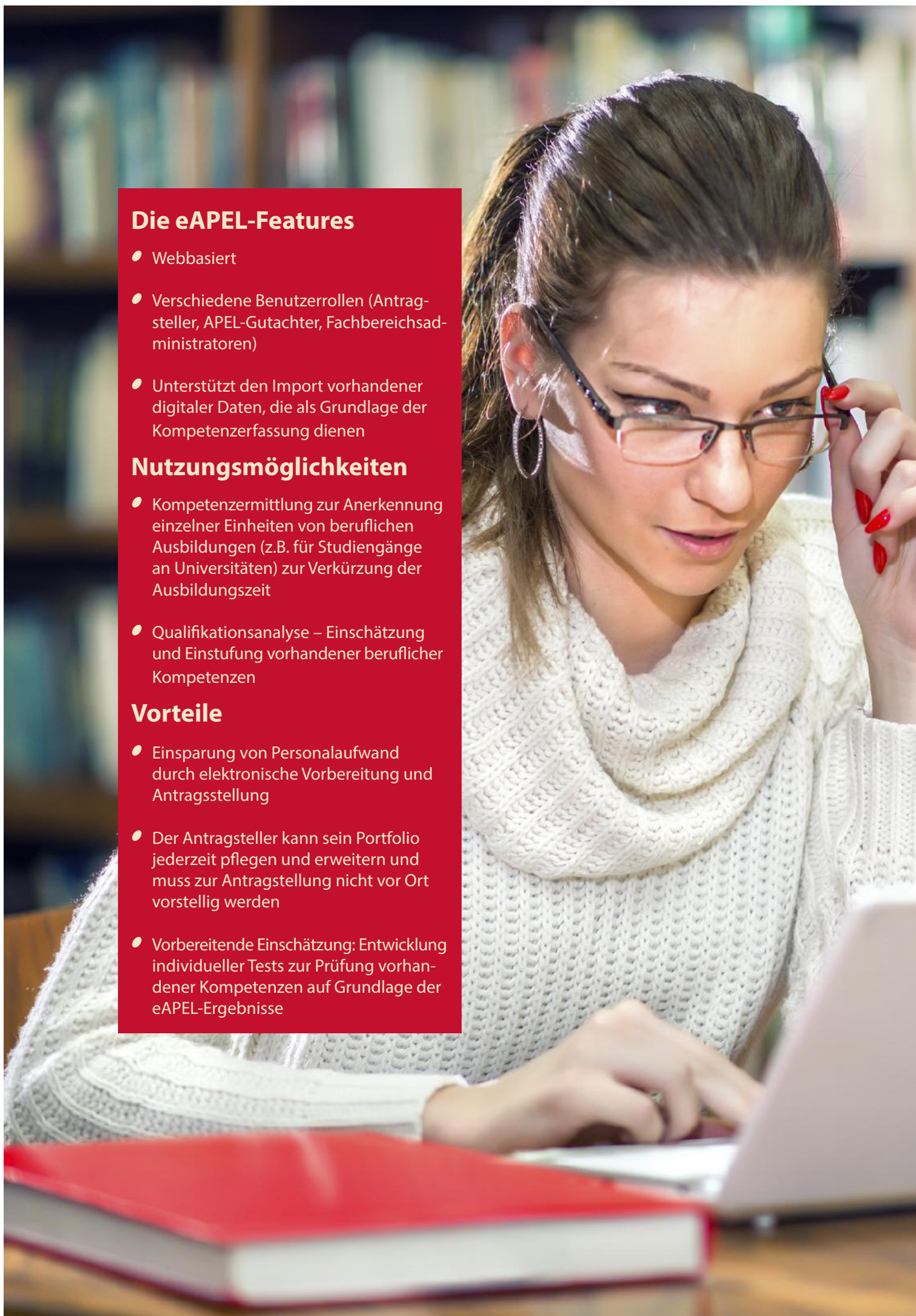
- Webbasiert
- Verschiedene Benutzerrollen (Antragsteller, APEL-Gutachter, Fachbereichsadministratoren)
- Unterstützt den Import vorhandener digitaler Daten, die als Grundlage der Kompetenzerfassung dienen

## Nutzungsmöglichkeiten

- Kompetenzermittlung zur Anerkennung einzelner Einheiten von beruflichen Ausbildungen (z.B. für Studiengänge an Universitäten) zur Verkürzung der Ausbildungszeit
- Qualifikationsanalyse – Einschätzung und Einstufung vorhandener beruflicher Kompetenzen

## Vorteile

- Einsparung von Personalaufwand durch elektronische Vorbereitung und Antragsstellung
- Der Antragsteller kann sein Portfolio jederzeit pflegen und erweitern und muss zur Antragstellung nicht vor Ort vorstellig werden
- Vorbereitende Einschätzung: Entwicklung individueller Tests zur Prüfung vorhandener Kompetenzen auf Grundlage der eAPEL-Ergebnisse



# Elektronische Unterstützung zur Kompetenzerfassung und -evaluierung

Für die Kompetenzermittlung und Qualitätsanalyse hat ITSÖ gemeinsam mit dem Malta College of Arts, Science and Technology das Softwaresystem eAPEL entwickelt und in der Praxis getestet.

eAPEL besteht aus den vier Programmteilen

- **PET** - Portfolio Entry Tool
- **REC** - Recommendation Engine
- **RARE** - Recommendation Assessment and Reporting Tool for Evaluators
- **ADM** – Administration of organisational structures, competences, learning outcomes and courses

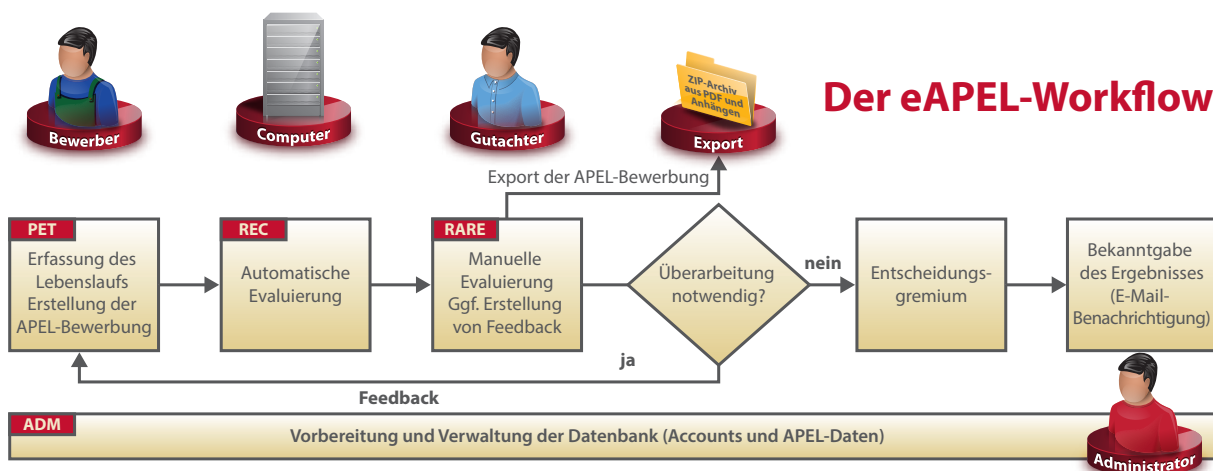
Um den APEL-Prozess effizient in eine Bildungseinrichtung zu integrieren, ist es notwendig, bestehende Prozesse zu analysieren und den neuen digitalisierten Ablauf und dessen einzelne Schritte zu planen. Zum Ablauf gehören die Bewerbungsphase (z.B. Anforderungen an den Bewerbungsaufbau und Unterstützung des Bewerbers) und die Evaluierungsphase (z.B. Evaluierung durch Gutachter

## Warum elektronisch?

- Typische Anerkennungsprozesse können nicht an die stark wachsende Nachfrage angepasst werden.
- Viel Arbeit bei der Anerkennung entsteht in einer frühen Phase, bevor die potentiellen Antragsteller sich wirklich entschieden haben und ggf. auch Gebühren entrichtet haben.
- Die elektronische Bearbeitung erlaubt eine einfache Einbeziehung von Fachspezialisten zur Begutachtung.

und finale Anerkennung durch Entscheidungsgremium). Wichtig für die Effizienz ist, dass Prozesse reproduzierbar, nachvollziehbar und somit auch messbar sind. eAPEL kann Design und Implementierung des APEL-Prozesses durch die einzelnen Komponenten, die bereits die gesamte Prozesskette abdecken, unterstützen und vereinfachen. Gleichzeitig lässt sich eAPEL dennoch in die individuellen Gesamtabläufe von Bildungseinrichtungen integrieren.

5





## In eAPEL ADM kann der Administrator

- Benutzer-Accounts und Daten zur Organisationsstruktur, Lernziele, Kompetenzen und Kurse verwalten
- O.g. Daten im XML-Format importieren (bspw. nach vorherigem Export aus dem Verwaltungssystem der Bildungseinrichtung)
- Daten bearbeiten und um weitere Datensätze ergänzen inkl. Verknüpfung von Kompetenzen mit Lernzielen
- Kurse und Kompetenzen für den Zugriff durch den Bewerber freigeben oder sperren, um das eAPEL-System in Einklang mit den Einschreibungsfristen der Bildungseinrichtungen zu bringen.

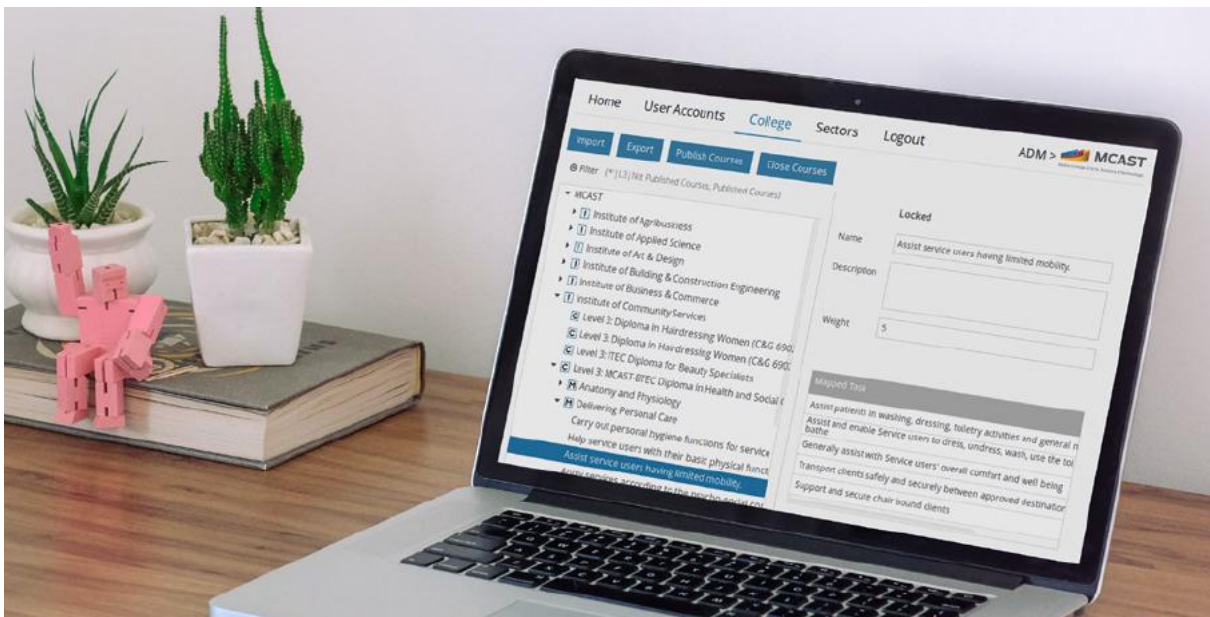
## Ein Beispiel: Ermittlung und Strukturierung der Daten zur Kompetenzabfrage mit eAPEL ADM

### Universität öffnet Studiengänge für den APEL-Prozess via eAPEL ADM (Administration tool)

Eine Universität möchte eAPEL für ihren APEL-Prozess nutzen, um Studenten oder Bewerbern zu ermöglichen, sich Teile eines Studiengangs anerkennen zu lassen, für die sie keinen zertifizierten Nachweis haben.

Ein Studiengang besteht aus verschiedenen Kursen und für jeden Kurs hat die Universität bestimmte Lernziele (Learning Outcomes) definiert, die ein Student mit der Absolvierung des Kurses erworben hat.

Diese Daten zu Studiengängen, deren Kursen und Lernzielen führt die Universität in ihrem Hochschulverwaltungssystem und kann diese in eAPEL importieren. Die Universität legt eine Frist für APEL-Anträge fest und gibt die entsprechenden Studiengänge innerhalb der Frist in eAPEL ADM frei, sodass Studenten über eAPEL PET (siehe nächster Punkt) darauf zugreifen können.





## In eAPEL PET kann der Antragsteller

- Kompetenzen erfassen (basierend auf beruflichen Qualifikationen oder nach Sektoren strukturiert)
- Ein Portfolio erstellen, das zertifizierte und nicht-zertifizierte Qualifikationen und Erfahrungen des Antragsteller enthält
- Eine Zuordnung von Qualifikationen des Portfolios zu Kompetenzen vornehmen, die als Nachweis der Kompetenzen dienen
- Anerkennungsanträge zur Evaluierung elektronisch einreichen
- Für sich selbst die strukturiert erfassten Daten des Antrags als PDF-Datei exportieren



## Ein Beispiel: Erfassung von Kompetenzen mit eAPEL PET

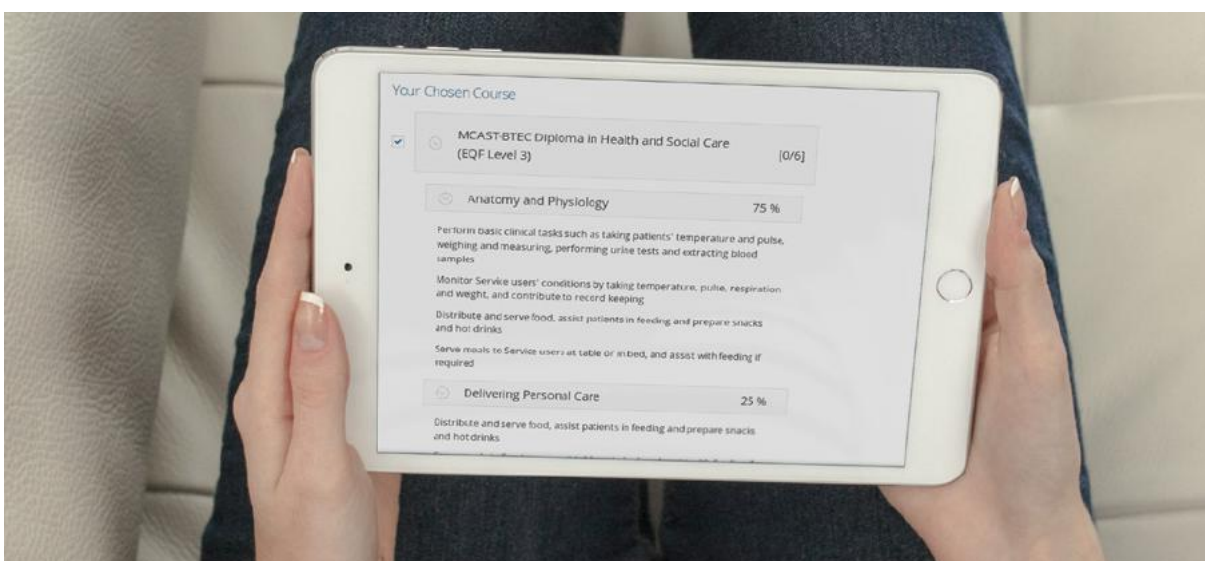
### Angehender Student mit Berufserfahrung strebt nach verkürztem Studiengang via eAPEL PET (Portfolio Entry Tool)

Ein angehender Student möchte sich bei der Universität für einen bestimmten Studiengang bewerben. Durch seinen beruflichen Werdegang hat sich der Bewerber bereits Kompetenzen angeeignet, die er auch in besagtem Studiengang lernen würde. Da der Bewerber keinen Abschluss hat, der ihm diese Kompetenzen offiziell bescheinigt, möchte er den APEL-Prozess für sich nutzen, um sich einzelne Kurse des gewünschten Studiengangs anrechnen zu lassen und somit das Studium zu verkürzen.

Der Bewerber meldet sich also bei eAPEL PET an und erstellt zunächst sein Portfolio. Hier gibt er seinen Schulabschluss und seine bisherigen Arbeitsverhältnisse an. Zu jeder Anstellung erklärt er seine genauen Tätigkeiten und lädt z.B. ein Arbeitszeugnis hoch.

Anschließend wählt er in eAPEL PET seinen gewünschten Studiengang aus und erhält eine Liste der Kompetenzen, die während des Studiums erworben werden. Der Bewerber geht die Liste durch und markiert all jene Kompetenzen, die er bereits zu besitzen glaubt. Für jede markierte Kompetenz kann er erklären, wie er diese Kompetenz erlangt hat, und als Nachweis eine oder mehrere der Qualifikationen aus dem Portfolio auswählen.

Nachdem der Bewerber die Liste durchgearbeitet hat, wird ihm angezeigt, welche Kurse des Studiengangs zu welchem Grad erfüllt sind und sich somit zum Teil anrechnen lassen könnten. Ist der Bewerber mit dem vorläufigen Ergebnis zufrieden, reicht er seine APEL-Bewerbung offiziell ein, sodass diese evaluiert werden kann.





## In eAPEL RARE kann der Gutachter

- Eine Validierung von Qualifikationen, Kompetenzen und deren Nachweisen vornehmen
- Zusätzliche Kompetenzen anerkennen
- Anträge an die Bewerber zurück übermitteln, falls aus seiner Einschätzung eine Überarbeitung notwendig ist – hierzu gehören Freigabe- und Kommentarfunktionen der zu überarbeitenden Antragsteile (Gutachter-Feedback)
- Anträge als Gesamtvorgang inkl. ihrer Evaluierung (als PDF-Datei) und vom Bewerber hochgeladener Dateien zur Archivierung oder zur weiteren Bearbeitung in einem Gremium als ZIP-Datei exportieren

## Ein Beispiel: Evaluierung von Kompetenzen mit eAPEL RARE

### Universität begutachtet APEL-Bewerbungen via eAPEL RARE (Recommendation Assessment and Reporting tool for Evaluators)

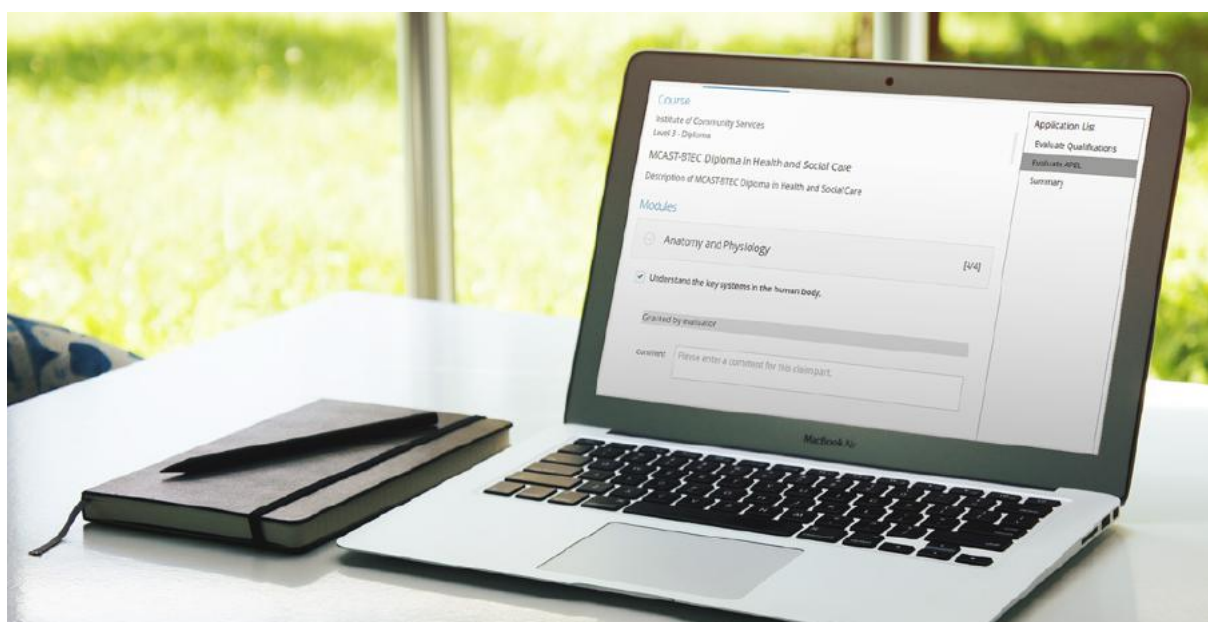
Bei der Universität sind APEL-Bewerbungen eingegangen. Zur Bearbeitung meldet sich ein Gutachter bei eAPEL RARE an und sucht sich aus der Liste der Anträge eine APEL-Bewerbung zur Evaluierung aus.

Die APEL-Bewerbung enthält die persönlichen Daten des Bewerbers, sein Portfolio und den APEL-Antrag für einen bestimmten Studiengang. Der Gutachter validiert die einzelnen Qualifikationen des Portfolios, indem er die angegebenen Informationen und eventuell hochgeladenen Nachweise einer Qualifikation begutachtet und entscheidet, ob die Qualifikation gültig ist oder nicht.

Anschließend prüft er die Kompetenzen des Studiengangs, die der Bewerber behauptet zu haben. Auch hier entscheidet der Gutachter, ob der angegebene Nachweis einer Kompetenz ausreichend und gültig ist.

Das Ergebnis der Evaluierung zeigt an, welche Kurse des Studiengangs dem Bewerber angerechnet werden.

Ist der Gutachter der Ansicht, dass bestimmte Qualifikationen oder Kompetenzen überarbeitet werden sollten, so kann er besagte Qualifikationen und Kompetenzen mit einem Kommentar versehen, um dem Bewerber einen Anhaltspunkt zur Überarbeitung zu geben, und die APEL-Bewerbung an den Bewerber zurückschicken.





IT Service Omikron GmbH

Wilhelm-Kabus-Str. 9  
D-10829 Berlin

Tel.: (030) 13 88 00 4 - 00

Fax: (030) 13 88 00 4 - 55

E-Mail: [kontakt@itso.de](mailto:kontakt@itso.de)  
[itso.de](http://itso.de)